

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 27 (1940)
Heft: 2

Rubrik: Umschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

lung und Eigenschaften des Ammoniakes — Untersuchung einiger Nährstoffe und Lebensmittel (Zucker — Eiweiss — Stärkereaktionen) z. B. Früchte, Kartoffeln, Eier, Milch.

Aus der Physiologie der Pflanzen und Tiere.

Assimilation, Atmung und Transpiration der Pflanzen — Gärungsversuche — Wirkung der Verdauungsfermente (Ptyalin, Pepsin, Lab).

Was das Kapitel „Betriebsunfälle“ betrifft, so sind wir bisher ausserordentlich glücklich durchgekommen. Bei gelegentlichen kleinen Explosionen, Materialbrüchen usw. sind nur die Apparate und etwa noch der Arbeitstisch, nicht aber Personen zu Schaden gekommen. Für die gehabte Unannehmlichkeit entschädigte meistens der übliche Heiterkeitserfolg. Wir haben eben, um Zeit und Material zu sparen, immer nur mit kleinen Stoffmengen gearbeitet.

Und nun der wissenschaftliche und methodische Erfolg dieser Schülerversuche? — Obwohl wir in diesen zwei ersten Jahren unter ganz ungünstigen Bedingungen arbei-

teten (Mangel an Apparaten und Materialien, mehrwöchentliche Abwesenheit der Schüler infolge Lehrpraxis, Militärkursen, Mobilisation), möchte ich doch die Früchte dieses Arbeitsunterrichtes nicht gering schätzen. Zwar kommt auch da die leidige Vergesslichkeit des Menschen immer wieder zur Geltung. Aber das Verständnis für die Grundlehren der Physik und Chemie und vor allem das Interesse an diesen Fragen wird doch ein ganz anderes als beim rein demonstrativen oder gar rein theoretischen Lehrverfahren. Den besten Beweis dafür lieferten mir die diesjährigen Fünftklässler (unsere „Abiturienten“!), denen ich die letzten Laboratoriumsstunden zu Gunsten des Examenstudiums schenken wollte. Dieses Geschenk wurde zu meiner Ueberraschung entschieden zurückgewiesen, was ich mit „einem trockenen und einem nassen Auge“ zu Protokoll nahm, denn für den Lehrer ist die Vorbereitung und auch die Leitung einer Uebungsstunde viel anstrengender als eine gewöhnliche Lehrstunde.

Hitzkirch.

Dr. J. Brun.

Umschau

Himmelserscheinungen im Mai und Juni

1. Sonne und Fixsterne: Das Tagesgestirn ist immer noch in langsam abnehmender Steigung begriffen, bis es am 20. Juni die grösste Abweichung vom Aequator erreicht. Nach diesem Sommersolstitium nimmt die mittägliche Sonnenhöhe und damit die Tageslänge langsam wieder ab. Von den Fixsternen zeigt uns der Vorsommer auf dem Tierkreis hauptsächlich Löwe, Jungfrau, Waage und Skorpion, den Arkturus im Bärenführer, die Gemma in der nördlichen Krone. Unter dem Aequator ziehen Hydra mit Alphard und das Viereck des Raben vorbei.

Planeten: Die Sichtbarkeit der Planeten erstreckt sich im Mai auf Merkur, Venus und Mars, im Juni auch auf Jupiter und Saturn. Mer-

kur kann Ende Juni in der Abenddämmerung aufgefunden werden. Venus erreicht am 20. Mai die Stellung des höchsten Glanzes als Abendstern. Dann nimmt die Sichtbarkeitsdauer rasch ab. Vor der Venus, welche die Zwillinge durchwandert, geht Mars im Stier ziemlich zeitig unter. Jupiter und Saturn stehen am Morgenhimmel sehr nahe beieinander im Widder. Sie werden aber erst im Juni, wo sie in das Zeichen des Stieres übergehen, besser sichtbar.

Die Sonnenfleckentätigkeit scheint gegenwärtig wieder abzunehmen. Nur 2 kleinere Flecke im Westen und Osten des Aequators sind mit kleinern Fernrohren zu sehen.

Hitzkirch.

Dr. J. Brun.

Krankenkasse des Katholischen Lehrervereins der Schweiz

Jahresrechnung pro 1939.

Einnahmen.

1. Krankengeldversicherung:									
Prämien Kl. 1	102	Mitglieder	.	.	.	.	.	.	683.95
Kl. 2	49	"	.	.	.	.	.	.	648.95
Kl. 3	222	"	.	.	.	.	.	.	5,890.20
Kl. 4	35	"	.	.	.	.	.	.	1,179.60
Kl. 5	46	"	.	.	.	.	.	.	2,030.90
									<u>10,433.60</u>
2. Krankenpflegeversicherung:									
Prämien Männerabteilung	274	Mitglieder	.	.	.	.	.	.	4,430.85
Frauenabteilung	96	"	.	.	.	.	.	.	1,350.80
Kinderabteilung	33	"	.	.	.	.	.	.	414.85
									<u>6,196.50</u>
3. Vorausbezahlte Prämien pro 1940									723.15
4. Vorausbezahlter Beitrag an den Kath. Lehrerverein									1.—
5. Rückstände des Vorjahres									102.70
6. Bundesbeitragsvergütungen der Mitglieder									83.75
7. Eintrittsgelder									14.—
8. Bundesbeiträge									2,775.50
9. Portivergütungen									40.50
10. Zinse:									
Aus dem Postcheck-Konto									4.—
Gutgeschriebene Zinse									2,692.90
									<u>2,696.90</u>
11. Kapitalbezüge:									
Aus dem Konto-Korrent									2,727.—
Andere									6,500.—
									<u>9,227.—</u>
12. Beiträge an den Kath. Lehrerverein									7.—
13. Postcheck-Saldo letzter Rechnung									3,650.80
									<u>35,952.40</u>
Total-Einnahmen									<u>35,952.40</u>

Ausgaben.

1. Krankengelder:									
Kl. 1 ohne W. B.	.	.	.	.	.	.	.	.	413.—
für W. B.	.	.	.	.	.	.	.	.	379.—
									<u>792.—</u>
Kl. 2	.	.	.	.	.	.	.	.	312.—
Kl. 3	.	.	.	.	.	.	.	.	6,284.—
Kl. 4	.	.	.	.	.	.	.	.	1,055.—
Kl. 5	.	.	.	.	.	.	.	.	1,416.—
									<u>9,859.—</u>
2. Krankenpflegekosten:									
Männerabteilung	.	.	.	.	.	.	.	.	3,988.40
Frauenabteilung	.	.	.	.	.	.	.	.	2,067.85
Kinderabteilung	.	.	.	.	.	.	.	.	217.10
									<u>6,273.35</u>
3. Stillgelder									108.—
4. Betriebsunkosten									1,312.10
5. Tuberkulose-Rückversicherung									658.25
6. Beiträge an den Kath. Lehrerverein									7.—
7. Passiven letzter Rechnung: Vorausbezahlte Prämien									607.75
8. Kapitalien:									
Gutgeschriebene Zinsen									2,692.90
Andere Anlagen									13,500.—
									<u>16,192.90</u>
9. Postcheck-Guthaben									934.05
									<u>35,952.40</u>
Total-Ausgaben									<u>35,952.40</u>

Vermögens-Bilanz.

Postcheck-Guthaben	934.05
Konto-Korrent-Guthaben	2,915.50
Werttitel laut Verzeichnis	80,918.30
Sparkassa-Guthaben bei der Darlehenskasse G.	2,047.50
Ausstehende Prämien, gewertet	50.50
Aktiven	<u>86,865.85</u>
Vorausbezahlte Prämien pro 1940	723.15
Beitrag an den Kath. Lehrerverein	1.—
Passiven	<u>724.15</u>
Reines Vermögen am 31. Dezember 1939	<u>86,141.70</u>
Reines Vermögen am 31. Dezember 1938	<u>84,010.—</u>
Vermögensvermehrung im Jahre 1939	<u>2,131.70</u>

Ein Aufsatzwettbewerb über die LA

Um die Erinnerung an die grosse nationale Kultur- und Leistungsschau im Bewusstsein der Schweizerjugend zu verankern, hat der Verband „Schweizerwoche“ in den Schulen des Landes einen Aufsatzwettbewerb über die Landessaussstellung durchgeführt. Die Gestaltung der als Klassenarbeiten zu schreibenden Aufsätze war freigestellt. Auf diese Weise konnten sich die Schüler aller Altersstufen am Wettbewerb beteiligen. Von blossen „Erinnerungen an den Schifflibach“ bis zu respektablen Abhandlungen über die wirtschaftliche und kulturelle Bedeutung der Landessaussstellung war jede ernsthafte Arbeit willkommen. Die besten Aufsätze wurden von den Lehrern selbst ausgewählt (je zwei pro Klasse oder Schulabteilung) und zur Prämierung eingesandt.

Ueber das Ergebnis vernehmen wir, dass dem Verband „Schweizerwoche“ insgesamt 993 beste Arbeiten übermittelt worden sind. Die deutschsprachige Schweiz ist mit 621, das Welschland mit 312 und das italienische Sprachgebiet mit 60 ausgewählten Aufsätzen beteiligt. Dazu kommen zwei grössere Gemeinschaftsarbeiten. Den Verfassern wurde als Preis-schrift das von der LA im Auftrag des Bundes herausgegebene Buch „Schaffende Schweiz“ überreicht. Den von E. Baumgartner, Direktor der Sport A.-G. gestifteten Sonderpreis in Form eines wertvollen Ra-

diogerätes durfte die 7. Primarschulklasse Kreuzlingen (Lehrer A. Eberli) entgegennehmen.

Zur Zukunftsfrage unserer Kinder

Zur Abklärung der so wichtigen Frage dienen u. a. die beiden Schriften: „Die Wahl eines gewerblichen Berufes“ (10. Aufl.), empfohlen vom Schweiz. Gewerbeverband und vom Schweiz. Verband für Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge, sowie „Die Berufswahl unserer Mädchen“ (7. Auflage), verfasst von Fräulein Rosa Neuenschwander und empfohlen vom Schweiz. Gewerbeverband und vom Schweiz. Frauengewerbeverband. In knapper, verständlicher Sprache enthalten beide Schriften die wichtigsten Regeln für die Berufswahl mit Berücksichtigung der schweizerischen Verhältnisse und auch zahlreiche Angaben über die Dauer der Lehrzeit, die Vorbildung und die Ausbildungsmöglichkeiten jedes Berufes. Sie seien daher Eltern, Lehrern, Pfarrern, Vormundschaftsbehörden usw. als sachkundige Wegleitung bestens empfohlen. Die beiden Schriften sind zum Preise von je 50 Rp. erhältlich (in Partien von 10 Ex. zu 25 Rp.) beim Verlag Bächler & Co., Bern.

Exerzitien im St. Franziskushaus, Solothurn

25./26. Mai: Einkehrtag für Eltern.

8./9. Juni: Einkehrtag für Eltern über Familienweihe.

Aus dem Erziehungsleben in den Kantonen und Sektionen

Luzern. Nachdem im letzten Jahre keine Aufnahmeprüfungen durchgeführt wurden und deswegen auch keine Aufnahmen ins Kant. Lehrerseminar stattfanden, stellten sich dieses Jahr am 5. und 6. April 24 Schüler zur Aufnahmeprüfung. Infolge Einführung des Numerus clausus konnten, obwohl

offenbar die meisten Prüflinge die Prüfung bestanden, nur 10 unbedingt in die erste Klasse aufgenommen werden. Am 29. April begann das neue Schuljahr. Zu den 10 Schülern der ersten Klasse erschienen noch 7 Gäste.

Letzter Tage erhielten die Eltern der internen Zög-